



Skripten von Alpmann Schmidt – das komplette Examenswissen, systematisch und klausurtypisch aufbereitet

BGB AT 2
22. Auflage 2021

Die Regelungen des BGB AT bilden die absolute Grundlage für die Erlernung und Beherrschung des gesamten Zivilrechts. Sie betreffen u.a. die Nichtigkeit von Willenserklärungen insbesondere aufgrund der Anfechtung oder aufgrund Formmängeln. Im engen Zusammenhang dazu stehen die AGB-Regelungen (§§ 305 ff. BGB).

Dieses Skript stellt diese Inhalte und weitere Regelungsbereiche so dar, wie Sie sie in **Ihrer Examensklausur** brauchen. Es vermittelt Ihnen die vielfältigen Vernetzungen und Strahlwirkungen des BGB AT in das gesamte Zivilrecht, weit über dem für eine Semesterabschlussklausur ausreichenden Grundwissen. Die aktuellste Rechtsprechung wurde selbstverständlich eingearbeitet.

Als Lernbuch, das auf Studierende zugeschnitten ist, enthält das Skript neben dem erforderlichen Fachwissen:

- **14 Fälle** auf Klausurniveau für die optimale Verknüpfung von Fachwissen und Falllösung
- **Übersichten**, die Sie bei der Erfassung des Stoffes unterstützen und eine schnelle Wiederholung erleichtern
- **Aufbauschemata**, die es Ihnen ermöglichen, die grundlegenden Elemente vom dargestellten Fall zu lösen und auf Ihre Examensklausur zu übertragen
- **Strukturübersichten**, die Ihnen die Einordnung der behandelten Probleme in das Gesamtsystem erleichtern



Sie erhalten die Karteikarten BGB AT zu einem vergünstigten Preis, wenn Sie sie zusammen mit diesem Skript erwerben. Erhältlich bei jedem teilnehmenden Buchhändler.

Im Paket günstiger!

Alpmann Schmidt



BGB AT 2

2021

S



Skripten

Lücke

BGB AT 2

Anfechtung, Geschäftsfähigkeit, Form, AGB, Verjährung u.a.

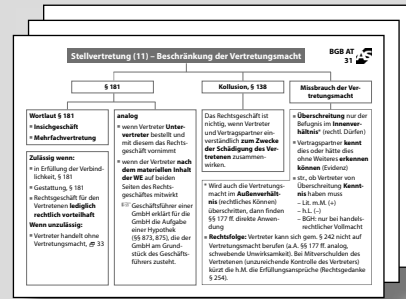
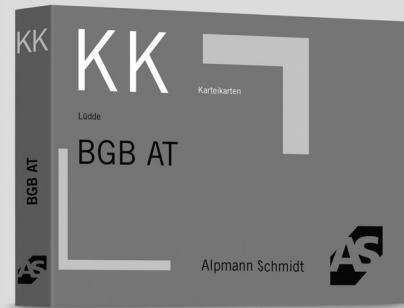
22. Auflage 2021

Alpmann Schmidt



KK Karteikarten

Passend zu jedem S-Skript!

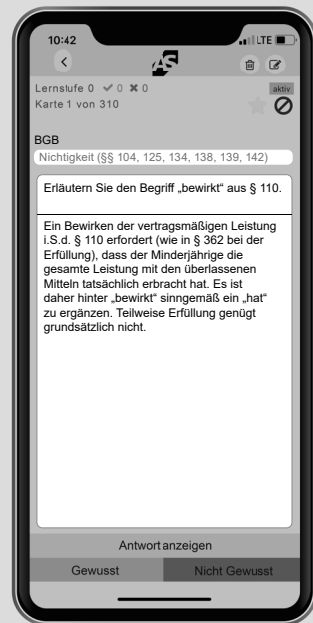


- Komprimierte Darstellung des examensrelevanten Stoffs
- **Übersichten, Schaubilder und Schemata** ermöglichen das schnelle Erfassen, Verstehen und Wiederholen des Rechtsgebiets

Weitere Musterkarten online: www.alpmann-schmidt.de

EL E-LEARNING

Passend zu jedem S-Skript!



- Überall lernen, im Browser oder in der App, auch offline
- **Frage-Antwort-Modus** (Freitext und Multiple-Choice)
- Individuell editierbar
- Wissenschaftlich erprobtes Wiedervorlagesystem

Alpmann Schmidt Jura App:
kostenlos zum Download



Die Lernkarten **passend zu diesem Skript** finden Sie hier:
www.repetico.de/alpmann-schmidt



Bundesweit juristische Repetitorien zum 1. Examen seit 1956



Die Wahl des richtigen Repetitoriums ist Vertrauenssache.
Vergleichen Sie! Probehören ist jederzeit möglich.
Wir sind sicher auch in Ihrer Stadt: t1p.de/d5s5

BGB AT 2
Anfechtung, Geschäftsfähigkeit, Form,
AGB, Verjährung u.a.

2021

Dr. Jan Stefan Lüdde
Rechtsanwalt und Repetitor

ALPMANN UND SCHMIDT Juristische Lehrgänge Verlagsges. mbH & Co. KG
48143 Münster, Alter Fischmarkt 8, 48001 Postfach 1169, Telefon (0251) 98109-0
AS-Online: www.alpmann-schmidt.de

Zitiervorschlag: Lüdde, BGB AT 2, Rn.

Lüdde, Dr. Jan Stefan

BGB AT 2

Anfechtung, Geschäftsfähigkeit, Form,
AGB, Verjährung u.a.

22. Auflage 2021

ISBN: 978-3-86752-759-0

Verlag Alpmann und Schmidt Juristische Lehrgänge
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Münster

Die Vervielfältigung, insbesondere das Fotokopieren,
ist nicht gestattet (§§ 53, 54 UrhG) und strafbar (§ 106 UrhG).
Im Fall der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt.

Unterstützen Sie uns bei der Weiterentwicklung unserer Produkte.

Wir freuen uns über Anregungen, Wünsche, Lob oder Kritik an:

feedback@alpmann-schmidt.de

INHALTSVERZEICHNIS

1. Teil: Nichtigkeit der Willenserklärung 1

1. Abschnitt: Fehlende Geschäftsfähigkeit 1

 A. Gesetzliche Vertretung nicht voll Geschäftsfähiger 2

 I. Beschränkung der Vertretungsmacht, §§ 1643, 1821, 1822 3

 II. Ausschluss von der gesetzl. Vertretung, §§ 1629 Abs. 2 S. 1, 1795 4

 III. Kombination von Beschränkung und Ausschluss 5

 B. Geschäftsunfähigkeit, §§ 104, 105 Abs. 1 5

 I. Partielle und relative Geschäftsunfähigkeit 6

 II. Willenserklärungen des und Zugang beim Geschäftsunfähigen 6

 III. Volljährige Geschäftsunfähige, § 105 a 6

 C. Nichtigkeit der Willenserklärung nach § 105 Abs. 2 7

 D. Beschränkte Geschäftsfähigkeit, §§ 106 ff. 8

 I. Wirksame Rechtsgeschäfte 8

 1. Teilgeschäftsfähigkeit, §§ 112 u. 113 8

 2. Vorteilhafte und neutrale Rechtsgeschäfte, § 107 9

 a) Verfügungsverträge 10

 b) Verpflichtungsverträge 11

 c) Gesamtbetrachtung oder teleologische Reduktion des § 181 12

 Fall 1: Geschenkte Belastung 12

 d) Einseitige Rechtsgeschäfte 15

 e) Neutrale Geschäfte 15

 Fall 2: Ehrlichkeit ist eine Zier, doch weiter kommt man ohne ihr 15

 3. Einwilligung, § 107 17

 4. Bewirken mit eigenen Mitteln, § 110 18

 a) Bewirken der vertragsgemäßen Leistung 18

 b) Zu diesem Zweck oder zur freien Verfügung überlassene Mittel 18

 c) Rechtsfolgen und Erfordernis der Einwilligung? 19

 II. (Schwebend) unwirksame Rechtsgeschäfte 20

 1. Unwirksamkeit einseitiger Rechtsgeschäfte, § 111 20

 2. Schwebende Unwirksamkeit von Verträgen, §§ 108, 109 21

 a) Genehmigung oder deren Verweigerung, § 108 21

 Fall 3: Günstige Briefmarkensammlung 22

 b) Widerruf des Vertrags, § 109 25

 E. Ausstrahlung in weitere Rechtsbereiche 26

■ Zusammenfassende Übersicht: Fehlende Geschäftsfähigkeit..... 28

■ Zusammenfassende Übersicht: Beschränkte Geschäftsfähigkeit..... 29

2. Abschnitt: Nichtigkeit nach §§ 134, 138 30

 A. Rangfolge und Konkurrenzen 30

 B. Gesetzliches Verbot, § 134 31

 I. Verbotsgesetz 31

 II. Objektiver Verstoß gegen das Verbotsgesetz 32

 III. Rechtsfolgen 32

| | |
|---|-----------|
| 1. Beidseitiger vs. einseitiger Verstoß und Ordnungsvorschriften | 33 |
| 2. Umfang und Reichweite der Nichtigkeit | 33 |
| 3. Weitere Beispiele | 34 |
| a) Steuerhinterziehung, § 370 AO | 34 |
| b) Schwarzarbeit ohne Rechnung, § 1 Abs. 2 Nr. 2 SchwarzArbG | 35 |
| c) Unerlaubte Erbringung von Rechtsdienstleistungen, § 3 RDG | 36 |
| d) Verstöße gegen das TierSchG | 37 |
| C. Sittenwidrigkeit, § 138 | 37 |
| I. Wucher, § 138 Abs. 2 | 37 |
| 1. Auffälliges Missverhältnis zwischen Leistung und Gegenleistung | 37 |
| 2. Defizit des Bewucherten | 38 |
| 3. Unter Ausbeutung des Bewucherten | 39 |
| 4. Rechtsfolgen | 39 |
| II. (Allgemeine) Sittenwidrigkeit, § 138 Abs. 1 | 39 |
| 1. Objektiver Tatbestand | 39 |
| a) Verstoß gegen die herrschende Rechts- und Sozialmoral | 40 |
| b) Schädigung der Allgemeinheit oder Dritter | 41 |
| c) Missbräuchliche Ausnutzung einer Machtposition | 41 |
| d) Wucherähnliche Rechtsgeschäfte, insbesondere Darlehen | 42 |
| e) Sittenwidrige Kreditsicherung | 43 |
| 2. Subjektiver Tatbestand | 45 |
| 3. Rechtsfolge | 45 |
| ■ Zusammenfassende Übersicht: Verstoß gegen ein Verbotsgesetz, § 134; Wucher und Sittenwidrigkeit, § 138 | 46 |
| 3. Abschnitt: Formerfordernisse und Formnichtigkeit | 47 |
| A. Formerfordernisse | 47 |
| I. Wichtigste gesetzliche Formerfordernisse | 47 |
| 1. Überblick | 47 |
| 2. Grundstücksgeschäfte, § 311 b Abs. 1 S. 1 | 48 |
| a) Übertragungs- bzw. Erwerbsverpflichtung | 48 |
| Fall 4: Auftrag zum Grundstückserwerb | 49 |
| b) Umfang des Formerfordernisses und § 139 | 51 |
| c) Abänderung, Ergänzung und Aufhebung | 52 |
| II. Vertraglich vereinbarte (gewillkürte) Form | 53 |
| B. Wahrung des Formerfordernisses, §§ 126–129 | 54 |
| I. Gesetzliche Schriftform, § 126 | 54 |
| II. Elektronische Form, § 126 a | 55 |
| III. Textform, § 126 b | 56 |
| IV. Vereinbarte Formen, insbesondere Schriftform, § 127 | 56 |
| V. Notarielle Beurkundung, BeurkG und §§ 128, 127 a | 57 |
| VI. Öffentliche Beglaubigung, § 129 | 57 |
| C. Rechtsfolgen des Formverstoßes | 58 |
| I. Nichtigkeit, § 125 S. 1 u. 2 | 58 |
| II. Heilung durch Vollzug des Verpflichtungsvertrags | 58 |
| III. Schriftformheilungsklauseln | 59 |


| | |
|--|----|
| IV. Unzulässiges Berufen auf den Formmangel, § 242 | 59 |
| 1. Existenzgefährdung | 60 |
| 2. Schwere Treueverstoß | 60 |
| a) Verhinderung des formgerechten Vertragsschlusses | 60 |
| b) Treuwidriges Verhalten bei Vertragsdurchführung | 61 |
| D. Auslegung formbedürftiger Erklärungen | 62 |
| I. Andeutungstheorie | 62 |
| II. Übereinstimmende Falschbezeichnung (falsa demonstratio) | 63 |
| Fall 5: Mitverkaufte Parzelle | 63 |
| III. Vermutung der Vollständigkeit und Richtigkeit | 64 |
| ■ Zusammenfassende Übersicht: Formerfordernisse und Formnichtigkeit..... | 65 |
| 4. Abschnitt: Nichtigkeit wegen Anfechtung, §§ 142 Abs. 1, 119 ff. | 66 |
| A. Überblick | 66 |
| B. Zulässigkeit der Anfechtung | 66 |
| I. Familien- und Erbrecht | 67 |
| II. Einzutragende Gründungs- und Beitrittserklärungen | 67 |
| C. Anfechtungsgründe des § 119 Abs. 1 | 68 |
| I. Nichtübereinstimmung zwischen Erklärtem und Gewolltem | 68 |
| II. Unbewusstheit | 69 |
| III. Zeitpunkt des Irrtums und Kausalität | 69 |
| IV. Fallgruppen des Irrtums nach § 119 Abs. 1 | 69 |
| 1. Irrtum über die Bestandteile des Rechtsgeschäfts | 69 |
| a) Irrtum über den Vertragspartner bzw. den Erklärungsgegner | 70 |
| b) Irrtum über die Vertragsart | 70 |
| Fall 6: Geschenkt, gekauft? | 70 |
| c) Irrtum über den Vertragsgegenstand | 73 |
| d) Irrtum über den Preis | 73 |
| aa) Preisirrtum bei Erklärungsabgabe..... | 73 |
| bb) Kalkulationsirrtum..... | 74 |
| (1) Interner Kalkulationsirrtum | 74 |
| Fall 7: Berechnungsfehler der Software | 75 |
| (2) Externer (offener) Kalkulationsirrtum | 77 |
| (a) Vorrang der Auslegung des Vertrags | 77 |
| (b) Störung der Geschäftsgrundlage, § 313 | 78 |
| (c) Anfechtung | 78 |
| (d) Unzulässige Rechtsausübung, § 242 | 79 |
| (e) Anspruch aus §§ 280 Abs. 1, 241 Abs. 2, 311 Abs. 2 | 79 |
| e) Irrtum bei einseitigen Rechtsgeschäften | 79 |
| 2. Irrtum über Rechtsfolgen, insbesondere des Schweigens und des Rechtsscheins | 79 |
| 3. Irrtum bei der invitatio ad offerendum und automatisierten Erklärungen | 81 |
| Fall 8: Automatisierte Erklärungen | 81 |
| ■ Zusammenfassende Übersicht: Anfechtung, § 119 Abs. 1 Var. 1 und 2, Kalkulationsirrtum | 84 |

| | |
|---|-----|
| D. Anfechtungsgründe des § 119 Abs. 2 | 85 |
| I. Verkehrswesentliche Eigenschaft einer Sache, § 119 Abs. 2 Var. 2 | 85 |
| 1. Anwendbarkeit | 85 |
| a) Vorrang des Gewährleistungsrechts | 85 |
| b) Vorrang des § 313 beim Doppelirrtum? | 87 |
| 2. Sache | 87 |
| 3. Eigenschaft | 88 |
| a) Merkmale | 88 |
| b) Von gewisser Dauer und gegenwärtig | 88 |
| c) Wertbildend | 88 |
| d) In der Sache selbst begründet | 89 |
| 4. Verkehrswesentlichkeit im konkreten Fall | 89 |
| 5. Error in objecto | 89 |
| II. Verkehrswesentliche Eigenschaft einer Person, § 119 Abs. 2 Var. 1 | 90 |
| 1. Person | 90 |
| 2. Eigenschaft | 90 |
| 3. Verkehrswesentlichkeit im konkreten Fall | 90 |
| 4. Error in persona | 91 |
| ■ Zusammenfassende Übersicht: Anfechtung gemäß § 119 Abs. 2 | 92 |
| E. Anfechtungsgrund des § 120 | 93 |
| F. Anfechtungsgründe des § 123 | 94 |
| I. Konkurrenzen | 94 |
| II. Arglistige Täuschung, § 123 Abs. 1 Var. 1 | 95 |
| 1. Täuschung | 95 |
| a) Tatsachen | 95 |
| b) Handlung: Vorspiegeln, Unterstellen oder Unterdrücken | 95 |
| 2. Irrtum | 97 |
| 3. Kausalität | 97 |
| 4. Widerrechtlichkeit | 97 |
| 5. Arglist und Angaben „ins Blaue hinein“ | 98 |
| III. Täuschung durch einen Dritten, § 123 Abs. 2 | 98 |
| Fall 9: Treuherzige Eheleute | 99 |
| IV. Ansprüche des Getäuschten gegen den Arglistigen | 101 |
| Fall 10: Bagatellschaden? | 101 |
| V. Widerrechtliche Drohung, § 123 Abs. 1 Var. 2 | 106 |
| 1. Drohung | 106 |
| 2. Kausalität | 107 |
| 3. Widerrechtlichkeit | 107 |
| 4. Vorsatz | 108 |
| Fall 11: Bedrohte Ehefrau | 108 |
| ■ Zusammenfassende Übersicht: Anfechtung gemäß § 123 Abs. 1 | 110 |
| G. Ausübung und Rechtsfolgen der Anfechtung | 111 |
| I. Ausübung | 111 |
| 1. Anfechtungsberechtigter und Anfechtungsgegner | 111 |

| | |
|---|------------|
| 2. Anfechtungserklärung | 111 |
| 3. Anfechtungsfrist | 112 |
| 4. Kein Ausschluss nach § 144 (Bestätigung) und § 242 | 112 |
| II. Rechtsfolgen der Anfechtung | 114 |
| 1. Nichtigkeit der Willenserklärung gemäß § 142 Abs. 1 | 114 |
| 2. Kenntnis/Kennenmüssen der Anfechtbarkeit, § 142 Abs. 2 | 114 |
| 3. Ansprüche nach wirksamer Anfechtung | 115 |
| ■ Zusammenfassende Übersicht: Anfechtung gemäß §§ 142 Abs. 1, 119 ff..... | 116 |
| 5. Abschnitt: Teilnichtigkeit, Umdeutung und Bestätigung | 117 |
| A. Teilnichtigkeit, § 139 | 117 |
| I. Nichtigkeit eines Teils | 117 |
| II. Teilbarkeit des Rechtsgeschäfts im juristischen Sinn | 117 |
| III. Einheitliches Rechtsgeschäft | 117 |
| IV. Kein entgegenstehender hypothetischer Wille | 118 |
| B. Umdeutung, § 140 | 119 |
| C. Bestätigung, § 141 | 120 |
| 2. Teil: Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) | 121 |
| 1. Abschnitt: Anwendbarkeit der §§ 305 ff., § 310 Abs. 4 S. 1 u. 2 | 121 |
| 2. Abschnitt: Begriff der AGB, § 305 Abs. 1 u. § 310 Abs. 3 Nr. 1 u. 2 | 121 |
| A. Vertragsbedingung | 122 |
| B. Vorformuliert | 122 |
| C. Für eine Vielzahl von Verträgen | 122 |
| D. Einseitiges Stellen vs. beidseitiges Aushandeln | 123 |
| 3. Abschnitt: Einbeziehung der AGB als Vertragsbestandteil | 124 |
| A. Einbeziehung gegenüber Verbrauchern | 124 |
| I. Einbeziehung im Einzelfall, § 305 Abs. 2 | 124 |
| II. Einbeziehung aufgrund Rahmenvereinbarung, § 305 Abs. 3 | 126 |
| B. Einbeziehung gegenüber Unternehmern u.a., § 310 Abs. 1 S. 1 | 126 |
| I. Hinweispflicht | 126 |
| II. Möglichkeit der Kenntnisnahme | 126 |
| C. Einbeziehung in Fällen der Daseinsvorsorge, § 305 a | 126 |
| D. Vorrang der Individualabrede, § 305 b | 127 |
| E. Überraschende Klauseln, § 305 c Abs. 1 | 127 |
| F. Umgehungsverbot, § 306 a | 127 |
| 4. Abschnitt: Auslegung und Inhaltskontrolle | 128 |
| A. Auslegung | 128 |
| I. Grundsatz der objektiven Auslegung | 128 |
| II. Verwenderfeindliche Auslegung im Zweifelsfall, § 305 c Abs. 2 | 128 |
| B. Inhaltskontrolle gemäß §§ 307–309 | 129 |
| I. Eröffnung der Inhaltskontrolle, § 307 Abs. 3 | 129 |
| 1. Abweichung oder Ergänzung von Rechtsvorschriften | 129 |
| 2. Verweis auf das Transparenzgebot | 130 |

| | |
|---|------------|
| II. Inhaltskontrolle nach § 309 | 130 |
| III. Inhaltskontrolle nach § 308 | 132 |
| IV. Inhaltskontrolle nach § 307 Abs. 2 u. 1 | 133 |
| 1. Wesentlicher Grundgedanke, § 307 Abs. 2 Nr. 1 | 133 |
| 2. Gefährdung des Vertragszwecks, § 307 Abs. 2 Nr. 2 | 135 |
| Fall 12: Waschschäden | 135 |
| 3. Verstoß gegen das Transparenzgebot, § 307 Abs. 1 S. 2 | 136 |
| 4. Allgemeine unangemessene Benachteiligung, § 307 Abs. 1 | 137 |
| V. Inhaltskontrolle im unternehmerischen Bereich | 138 |
| 5. Abschnitt: Rechtsfolgen der Nichteinbeziehung und der Unwirksamkeit | 139 |
| A. Rechtsfolgen nach § 306 | 139 |
| B. Widersprüchliche AGB zweier Verwender | 140 |
| Fall 13: AGB im Widerspruch | 141 |
| 6. Abschnitt: Verbandskontrolle nach dem UKlaG | 143 |
| Fall 14: Die Garantiekarte | 144 |
| ■ Zusammenfassende Übersicht: Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB), §§ 305 ff. | 146 |
| 3. Teil: Fristen, Termine, Verjährung, Verwirkung | 148 |
| 1. Abschnitt: Fristen und Termine, §§ 186 ff. | 148 |
| A. Termine | 148 |
| B. Fristen | 148 |
| I. Grundsätze der Fristberechnung | 148 |
| II. Kündigungsfristen als Rückwärtsfristen, Verlängerungsklauseln | 149 |
| III. Samstag als Werktag | 150 |
| 2. Abschnitt: Verjährung | 151 |
| A. Rechtsfolgen, §§ 214 ff. | 151 |
| B. Berechnung, insbesondere Regelverjährung nach §§ 195, 199 | 153 |
| I. Beginn und Dauer nach §§ 195, 199 Abs. 1 u. 5 | 154 |
| 1. Entstehung des Anspruchs, § 199 Abs. 1 Nr. 1 | 154 |
| 2. Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis, § 199 Abs. 1 Nr. 2 | 156 |
| II. Höchstfristen, § 199 Abs. 2–4 | 157 |
| C. Gewillkürte Verjährungserleichterung oder -erschwerung, § 202 | 157 |
| D. Verzögerung des Verjährungseintritts kraft Gesetzes, § 213 | 159 |
| I. Hemmung, §§ 203–209 | 159 |
| 1. Verhandlungen, § 203 S. 1 | 160 |
| 2. Rechtsverfolgung, § 204 | 160 |
| 3. Vertragliches Leistungsverweigerungsrecht, § 205 | 162 |
| II. Ablaufhemmung, §§ 203 S. 2, 210, 211 | 163 |
| III. Neubeginn, § 212 | 163 |
| 3. Abschnitt: Verwirkung, § 242 | 164 |
| 4. Teil: Sicherheitsleistung, §§ 232 ff. | 164 |
| Stichwortverzeichnis | 165 |

LITERATURVERZEICHNIS



Verweise in den Fußnoten auf „RÜ“ und „RÜ2“ beziehen sich auf die Ausbildungszeitschriften von Alpmann Schmidt. Dort werden Urteile so dargestellt, wie sie in den Examensklausuren geprüft werden: in der Rechtsprechungsübersicht als Gutachten und in der Rechtsprechungsübersicht 2 als Urteil/Behördenbescheid/Anwaltsschriftsatz etc.

RÜ-Leser wussten mehr: Immer wieder orientieren sich Examensklausuren an Gerichtsentscheidungen, die zuvor in der RÜ klausurmäßig aufbereitet wurden. Die aktuellsten RÜ-Treffer aus ganz Deutschland finden Sie auf unserer Homepage.

Abonnenten haben Zugriff auf unser digitales RÜ-Archiv.

| | |
|---------------------|---|
| Bork | Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Gesetzbuchs 4. Auflage 2016 |
| Brox/Walker | Allgemeiner Teil des BGB 44. Auflage 2020 |
| Erman | Handkommentar zum Bürgerlichen Recht 1. Band (1–853) 16. Auflage 2020 |
| Faust | Bürgerliches Gesetzbuch, Allgemeiner Teil 7. Auflage 2020 |
| Flume | Allgemeiner Teil des bürgerlichen Rechts 2. Band Das Rechtsgeschäft 4. Auflage 1992 |
| Jauernig | Bürgerliches Gesetzbuch, Kommentar 17. Auflage 2018 |
| Medicus/Petersen | Allgemeiner Teil des BGB 11. Auflage 2016 (zitiert: Medicus/Petersen AT) |
| Medicus/Petersen | Bürgerliches Recht 27. Auflage 2019 (zitiert: Medicus/Petersen BR) |
| Münchener Kommentar | Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch Band 1, 1. Halbband Allgemeiner Teil (§§ 1–240) 8. Auflage 2018 Band 2 Schuldrecht Allgemeiner Teil (§§ 241–432) 8. Auflage 2019 |

| | |
|--------------|---|
| | Band 8 Familienrecht II (§§ 1589–1921) 8. Auflage 2019 |
| Palandt | Bürgerliches Gesetzbuch 80. Auflage 2021 |
| Soergel | Bürgerliches Gesetzbuch Band 1 Allgemeiner Teil 1 (§§ 1–103) 13. Auflage 2000 Band 2 Allgemeiner Teil 2 (§§ 104–240) 13. Auflage 1999 |
| Staudinger | Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch Erstes Buch: Allgemeiner Teil §§ 90–124 (2017) §§ 125–129 BeurkG (2017) §§ 130–133 (2017) §§ 134–138 (2017); Anh zu § 138: ProstG (2016) §§ 139–163 (2020) §§ 164–240 (2019) §§ 255–304 (2019) §§ 305–310 (2019) §§ 311 b, 311 c (2018) §§ 535–562 d (2018; Updatestand: 01.07.2020) §§ 812–822 (2007) §§ 883–902 (2020) §§ 1922–1966 (2017; Updatestand: 18.06.2019) |
| Thomas/Putzo | ZPO 41. Auflage 2020 |
| Wolf/Neuner | Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts 12. Auflage 2020 |

1. Teil: Nichtigkeit der Willenserklärung

Eine abgegebene und erforderlichenfalls zugegangene **Willenserklärung** entfaltet gleichwohl **keine Wirkungen**, soweit sie nichtig ist. Gleiches gilt für die **Rechtsgeschäfte** und **Verträge**, auf deren Entstehung die nichtige Willenserklärung abzielt, sowie für die sich aus ihnen ergebenden **Ansprüche**. Hinsichtlich der Ansprüche werden die Nichtigkeitsgründe auch als **rechtshindernde Einwendungen** bezeichnet.¹

1

Nach h.M. können auch nichtige Rechtsgeschäfte durch Gestaltungserklärungen (z.B. Anfechtung, Widerruf) „zusätzlich“ angegriffen werden (sog. **Doppelwirkung im Recht**).²

Grundsätzlich ist das betroffene Geschäft **ex tunc**, also von Anfang an nichtig. Jedoch kann die Nichtigkeit eines **Dauerschuldverhältnisses** regelmäßig nur für die Zukunft (**ex nunc**) geltend gemacht werden, wenn die Rückabwicklung des Geschäfts zu Unbilligkeiten gegenüber einer Vertragspartei oder Dritten führen würde.

Klassische **Beispiele** sind nichtige **Arbeitsverträge** (der Arbeitnehmer sähe sich bei Rückforderung seiner Arbeitsleistung dem Einwand aus § 818 Abs. 3 BGB³ ausgesetzt) und **Gesellschaftsverträge**, soweit die Gesellschaft bereits im Verkehr aufgetreten ist und Dritte auf ihre Existenz vertraut haben.⁴

Die sehr examensrelevanten **Nichtigkeitsgründe** sind im BGB AT geregelt, nämlich

2

- die **mangelnde Geschäftsfähigkeit** nach §§ 104 ff. (1. Abschnitt),
- der Verstoß gegen ein **gesetzliches Verbot** nach § 134 sowie die **Sittenwidrigkeit** und der **Wucher** nach § 138 (2. Abschnitt),
- die **Formnichtigkeit** nach § 125 (3. Abschnitt) und
- die **Anfechtung**, die zwar nach § 143 Abs. 1 erst durch nachträgliche Erklärung zur Nichtigkeit führt, aber gemäß § 142 Abs. 1 rückwirkend (4. Abschnitt).

In den Fällen der **Teilnichtigkeit**, **Umdeutung** und **Bestätigung** nach §§ 139–141 wirkt sich ein Nichtigkeitsgrund nicht bzw. nur eingeschränkt aus (5. Abschnitt).

Weitere Nichtigkeitsgründe (z.B. § 270 a, § 312 j Abs. 4, § 494 Abs. 1, §§ 1303 f.) und **Einschränkungen der Nichtigkeitsfolge** (z.B. § 494 Abs. 2–6, § 518 Abs. 2) außerhalb des BGB AT haben zumeist geringere Examensrelevanz. Sie werden im jeweiligen **AS-Skript im systematischen Zusammenhang** erörtert.

1. Abschnitt: Fehlende Geschäftsfähigkeit

Nach dem Grundsatz der **Privatautonomie** kann jede Person ihre Rechtsbeziehungen zu anderen Personen durch **Willenserklärungen** regeln. Um die Rechtsfolge einer Willenserklärung abschätzen zu können, ist aber eine gewisse Einsichtsfähigkeit erforderlich. Nur bei **Geschäftsfähigkeit** können daher durch die Abgabe und Annahme von Willenserklärungen Rechtsfolgen herbeigeführt werden. Im Interesse der Rechtssicherheit ist in §§ 2, 106 generalisierend bestimmt: Die **(unbeschränkte) Geschäftsfähigkeit** tritt mit der **Volljährigkeit**, also mit der Vollendung des 18. Lebensjahres ein.

3

1 Näher zu den in diesem Absatz fettgedruckten Worten AS-Skript BGB AT 1 (2020), Rn. 8 ff. u. 18.

2 Näher dazu m.w.N. AS-Skript Schuldrecht AT 2 (2020), Rn. 283.

3 §§ ohne Gesetzesangabe sind solche des BGB.

4 Siehe Rn. 384.

Hinweis: Die „Vollendung des X. Lebensjahres“ wird umgangssprachlich als „X. Geburtstag“ bezeichnet. Wer vor 365 Tagen geboren wurde, vollendet sein erstes Lebensjahr und wird ein Jahr alt. Wer sein 18. Lebensjahr vollendet, wird 18 Jahre alt.

Sonderfälle der Geschäftsfähigkeit sind die **Ehefähigkeit** (§ 1303) und die **Testierfähigkeit** (§ 2229 Abs. 1), bei denen das Gesetz den Zeitpunkt der Mündigkeit vorverlegt.⁵

- 4** Wer das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, ist **minderjährig**. Minderjährige sind entweder geschäftsunfähig (§ 104 Nr. 1) oder beschränkt geschäftsfähig (§§ 106-113). Geschäftsunfähig sind ferner **dauerhaft Geisteskranke** (§ 104 Nr. 2).
- 5** Ausgehend von diesen Begriffen **differenziert** das Gesetz wie folgt:
- Der nicht voll Geschäftsfähige – also der Geschäftsunfähige und der beschränkt Geschäftsfähige – wird vom **gesetzlichen Vertreter** vertreten – dazu A.
 - Die Willenserklärung eines **Geschäftsunfähigen** ist nichtig (**§ 105 Abs. 1**) – dazu B.
 - Auch die Willenserklärung eines (zwar nicht Geschäftsunfähigen, aber) **Bewusstlosen** oder **vorübergehend geistig Gestörten** ist nichtig (**§ 105 Abs. 2**) – dazu C.
 - Für die Willenserklärung eines **beschränkt Geschäftsfähigen** enthalten die §§ 106 ff. differenzierende Regelungen – dazu D.
 - Die fehlende Geschäftsfähigkeit strahlt in **weitere Rechtsbereiche** aus – dazu E.

Hinweis: Ganz wichtig für die Falllösung im Examen ist die **Differenzierung** danach,

- **wer der Erklärende ist:** der nicht voll Geschäftsfähige selbst (dazu B.–D.) oder sein gesetzliche Vertreter (dazu A.) und
- **ob es sich um eine Verpflichtungserklärung oder um eine Verfügungserklärung handelt.**

Achten Sie im Folgenden auf diese beiden Punkte! Lesen Sie die **Normen aus dem Familienrecht** genau – sogleich parallel zum Skript und im Ernstfall im Examen!

A. Gesetzliche Vertretung nicht voll Geschäftsfähiger

- 6** Dauerhaft geisteskrank Vollerjährige werden vom **Betreuer** (§§ 1896, 1902) vertreten; für die in § 105 Abs. 2 genannten temporären Zustände bietet sich hingegen eine Betreuerbestellung nicht an. Minderjährige werden **gemeinschaftlich** von den **Eltern** (§§ 1626 Abs. 1 S. 1, 1629 Abs. 1 S. 1 u. 2 Hs. 1) vertreten. Es ist zulässig und üblich, dass Eltern sich konkludent wechselseitige Untervollmacht als **Einzelvertreter** erteilen.⁶ Fehlen die Eltern, so ist der **Vormund** (§ 1793) Vertreter des Minderjährigen.

Die **elterliche Sorge** umfasst (neben der Personensorge und der Vermögenssorge, § 1626 Abs. 1 S. 2) die **Vertretung** des Kindes. Sie erfolgt grundsätzlich **gemeinschaftlich**, § 1629 Abs. 1 S. 2 Hs. 1.

Beispiel für Unterbevollmächtigung: Wenn die Eltern verabreden, dass der in Elternzeit befindliche Vater sich um die Schulangelegenheiten kümmert, dann kann er auch ohne Mitwirkung der Mutter namens des Kindes einen Kaufvertrag über einen Schultornister schließen. Alternativ kann der Vater na-

⁵ Näher hierzu Rn. 93 f.

⁶ Näher AS-Skript Familienrecht (2020), Rn. 143.

türlich auch im eigenen Namen (ggf. gemäß § 1357 auch mit Wirkung für und gegen die Mutter) den Tornister kaufen und dem Kind schenken, dann wird das Kind nicht vertreten und nicht Vertragspartei.

Die Eltern bzw. der Vormund können in ihrer Vertretungsmacht dergestalt **beschränkt** sein, dass das **Familiengericht** über die Wirksamkeit der Vertretung entscheidet (dazu I.). Sie können ferner sogar von der Vertretung **ausgeschlossen** sein, dann springt der **Ergänzungspfleger** nach § 1909 als gesetzlicher Vertreter ein (dazu II.).⁷

I. Beschränkung der Vertretungsmacht, §§ 1643, 1821, 1822

Die gesetzliche Vertretungsmacht ist **beschränkt**

7

- gemäß § 1821 Abs. 1 (Vormund) bzw. §§ 1643 Abs. 1, 1821 Abs. 1 (Eltern) hinsichtlich bestimmter **Grundstücksgeschäfte**, allerdings gemäß § 1821 Abs. 2 (i.V.m. § 1643 Abs. 1) ausgenommen solche bezüglich Hypotheken und Grundschulden,

§ 1821 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 betrifft nur **Verfügungen über das Vermögen des Minderjährigen**. Ihn begünstigende Verfügungen über das Vermögen Dritter sind nicht erfasst.⁸ **§ 1821 Abs. 1 Nr. 5** erfasst nur **entgeltliche Verpflichtungsverträge**, also keine Schenkungen.⁹
- hinsichtlich bestimmter **anderer riskanter Rechtsgeschäfte**, wobei für den Vormund § 1822 komplett gilt, während Eltern gemäß § 1643 Abs. 1 nur bezüglich der in § 1822 Nr. 1, 3, 5 u. 8 bis 11 genannten Geschäfte beschränkt sind und
- für die Eltern hinsichtlich bestimmter **erbrechtlicher Geschäfte** (§ 1643 Abs. 2).

Die Wirksamkeit eines solchen Geschäfts ist von der **Zustimmung des zuständigen Familiengerichts** nach Maßgabe der §§ 1821 ff., 1643 Abs. 3 abhängig.

8

***Hinweis:** Die §§ 1821 ff. bezeichnen die vorherige Zustimmung als „Genehmigung“ und die nachträgliche Zustimmung als „nachträgliche Genehmigung“, vgl. § 1829 Abs. 1 S. 1. Im Folgenden wird die allgemeine, weniger verwechslungsanfällige Terminologie der §§ 182 ff.¹⁰ verwendet, also (vorherige) Einwilligung und (nachträgliche) Genehmigung.*

Hat das **Familiengericht vor Geschäftsabschluss eingewilligt**, so ist das Geschäft **sofort wirksam**. Gemäß § 1825 (i.V.m. § 1643 Abs. 3) kann das Familiengericht auch eine allgemeine Ermächtigung für bestimmte Geschäfte erteilen.

9

Ohne vorherige Einwilligung gilt:

10

- **Einseitige Rechtsgeschäfte** sind gemäß § 1831 (i.V.m. § 1643 Abs. 3) **unwirksam** und nicht nachträglich genehmigungsfähig. Sie vertragen keinen Schwebezustand.
- **Verträge** sind zunächst **schwebend unwirksam**. Dieser Zustand wird nach Maßgabe der §§ 1828, 1829, 1830 (bei Eltern jeweils i.V.m. § 1643 Abs. 3) beendet:
 - Das **Familiengericht** kann (nur) gegenüber dem Vertreter **genehmigen** (§ 1828). Dieser entscheidet, ob er dem Vertragspartner die **Genehmigung mitteilt** und so die Genehmigung (§ 1829 Abs. 1 S. 2) und mithin der Vertrag wirksam werden.

⁷ Näher mit weiteren Beispielen hierzu AS-Skript Familienrecht (2020), Rn. 144 ff.

⁸ OLG München NJW-RR 2011, 595; Böttcher NJW 2018, 831, 832.

⁹ Näher zur Schenkung von Grundstücken an Minderjährige Rn. 42 ff.; zu Grenzfällen Böttcher NJW 2018, 831, 832.

¹⁰ Näher zu den §§ 182 ff. AS-Skript BGB AT 1 (2020), Rn. 451.

- Der **Vertragspartner** kann den gesetzlichen Vertreter **auffordern**, mitzuteilen, ob die Genehmigung des Familiengerichts erteilt sei. Nach Ablauf von vier Wochen **gilt** die Genehmigung **als verweigert** (§ 1829 Abs. 2).
- Ist der Vertretene **volljährig geworden**, so tritt dessen Genehmigung an die Stelle der Genehmigung des Familiengerichts (§ 1829 Abs. 3).
- **Behauptet der gesetzliche Vertreter wahrheitswidrig, es gebe eine Genehmigung**, so steht dem Vertragspartner gemäß § 1830 bis zur Mitteilung der (tatsächlich erfolgten) Genehmigung ein **Widerrufsrecht** zu, es sei denn, ihm war bei Vertragsschluss das Fehlen der Genehmigung bekannt.

Beispiel: Der 14-jährige S und seine Eltern E wollen ein Grundstück des S an K veräußern. –

I. Entweder **einigt S sich im eigenen Namen mit K** über den Kaufvertrag und die Übereignung (sog. Auflassung), wobei die E in diese Geschäfte entweder vorher einwilligen (§ 107) oder sie nachher genehmigen (§ 108) müssen (dazu näher D.). Oder die **E vertreten den S** bei diesen Geschäften, indem sie gemäß § 164 Abs. 1 u. 3 im Namen des S Erklärungen abgeben und Erklärungen des K annehmen.

II. Entweder die Zustimmung der E zu den Geschäften des S oder aber die Vertretung des S durch die E bedürfen aber der **Zustimmung des Familiengerichts** gemäß §§ 1643, 1821 Abs. 1 Nr. 1 bzw. Nr. 4.

1. Hat das Familiengericht **im Vorfeld eingewilligt**, so sind beide Geschäft wirksam.

2. Anderenfalls sind Kaufvertrag und Auflassung schwebend unwirksam. Ist das Familiengericht mit den Rechtsgeschäften einverstanden, so muss es die **Genehmigung** gemäß §§ 1643 Abs. 3, 1828 **gegenüber den E** erklären. Diese entscheiden dann letztlich darüber, ob sie die **Genehmigung dem K mitteilen** und so Kaufvertrag und Auflassung wirksam werden lassen (§§ 1643 Abs. 3, 1829 Abs. 1 S. 2).

II. Ausschluss von der gesetzl. Vertretung, §§ 1629 Abs. 2 S. 1, 1795

- 11** Der Vormund und die Eltern (letztere über § 1629 Abs. 2 S. 1) sind nach Maßgabe des § 1795 hinsichtlich Geschäften, in welchen sie bei der Vertretung typischerweise in einem **Interessenkonflikt** stehen, **von der Vertretung ausgeschlossen**.

Zudem kann das Familiengericht in Einzelfällen mit **erheblichem Interessengegensatz**, die nicht in § 1795 benannt sind, gemäß § 1796 (i.V.m. § 1629 Abs. 2 S. 3) die **Vertretungsmacht entziehen**.

- 12** Anders als bei der Beschränkung wirken in diesen Fällen die gesetzlichen Vertreter bei der Vertretung nicht mit dem Familiengericht zusammen, sondern **an ihre Stelle** tritt ein **Ergänzungspfleger** (§ 1909).

- 13** Nach **§ 1795 Abs. 1** ist die Vertretung bei Geschäften zwischen bestimmten verwandten (Begriff: § 1589) oder verheirateten Personen und dem Vertretenen (Nr. 1), bei Geschäften über gesicherte Forderungen des Vertretenen gegen den gesetzlichen Vertreter oder über die entsprechende Sicherheit selbst (Nr. 2) sowie bei den korrespondierenden Rechtsstreiten (Nr. 3) ausgeschlossen.

Beispiel: Der minderjährige M hat ein Mofa von V erworben. Die Eltern (E) machen M zunächst Vorhaltungen. Im Einverständnis mit E verkauft und übergibt M das Mofa seinem volljährigen Bruder B. –

I. Zwischen **M und V** gilt:

1. Den schwebend unwirksamen (§ 107) **Kaufvertrag** zwischen M und V haben die E konkludent genehmigt (§§ 108, 182, 184), als sie der Weiterveräußerung an B zustimmten. Anderenfalls hätte M an B eine Sache veräußert, die er V nach §§ 812 ff. zurückgewähren müsste, sodass entweder M dem B nach §§ 280 ff. oder M dem V nach §§ 812, 818 Abs. 2 haften müsste. Dies wollten E verhindern.

2. Die **Übereignung** (§ 929 S. 1) von V an M ist für M rechtlich vorteilhaft und daher gemäß § 107 ohne Zustimmung wirksam.

II. Zwischen **M und B** gilt:

1. Auch dieser **Kaufvertrag** bedarf gemäß § 107 der Einwilligung. Die Einwilligung der E ist unwirksam, denn sie waren gemäß §§ 1629 Abs. 2 S. 1, 1795 Abs. 1 Nr. 1 von der Vertretung ausgeschlossen. Es ging um ein Rechtsgeschäft zwischen einerseits dem B als Sohn und daher geradlinigem Verwandten ersten Grades (§ 1589) und andererseits dem von E vertretenen M. Ferner stellt der Kaufvertrag auch nicht die Erfüllung einer Verbindlichkeit (§ 1795 Abs. 1 Nr. 1 Hs. 2) dar, sondern er begründet vielmehr für M eine solche aus § 433 Abs. 1 S. 1. Der Kaufvertrag ist daher nach wie vor schwebend unwirksam, über seine Genehmigung entscheidet der Ergänzungspfleger (§§ 1909, 108).

2. Parallel dazu ist auch die rechtliche nachteilige und daher gemäß § 107 einwilligungsbedürftige **Übereignung** von M an B gemäß §§ 1629 Abs. 2 S. 1, 1795 Abs. 1 Nr. 1 schwebend unwirksam. Sie stellt auch nicht i.S.d. § 1795 Abs. 1 die bloße Erfüllung einer (wirksamen) Verbindlichkeit dar, denn der Kaufvertrag ist (derzeit schwebend) unwirksam.

Gemäß **§ 1795 Abs. 2** bleibt **§ 181 unberührt**. Wie für jeden anderen Vertreter auch sind **Insichgeschäfte** dem Vormund bzw. den Eltern nur unter den geschriebenen und anerkannten ungeschriebenen **Erweiterungen und Einschränkungen** des § 181 möglich.¹¹ Nach h.M. kann allerdings eine **Gestattung** i.S.d. § 181 **nicht** erfolgen.

Im allgemeinen Vertretungsrecht spricht der (voll geschäftsfähige) Vertretene diese Gestattung aus. **Im Fall des § 1795 Abs. 2 gibt es aber niemanden, der gestatten kann:**¹² Der Vertretene ist nicht voll geschäftsfähig. Der gesetzliche Vertreter müsste gegenüber sich selbst die Gestattung erklären, er befindet sich daher in einem Interessenkonflikt. Das Familiengericht ist als reine Kontrollinstanz für fremde Entscheidungen nach h.M. nicht dafür zuständig, eine eigene originäre Gestattungserklärung abzugeben. Der Ergänzungspfleger schließlich wird gemäß § 1909 Abs. 1 S. 1 erst in dem Moment zum gesetzlichen Vertreter, in dem die §§ 1795 Abs. 2, 181 gerade mangels Gestattung nicht erfüllt sind.

Hinweis: Zu §§ 1795 Abs. 1 Nr. 1 u. Abs. 2, 181 sogleich noch Fall 1 (Rn. 44 ff.).

III. Kombination von Beschränkung und Ausschluss

Erforderlichenfalls sind die §§ 1821 u. 1822 und §§ 1795, 1796 zu kombinieren, denn sie haben **verschiedene Schutzrichtungen**.

Beispiel: Wie in Rn. 13, aber anstatt eines Mofas ist ein Grundstück Gegenstand der Geschäfte.

I. Wie in Rn. 13 ersetzt der **Ergänzungspfleger** die E, um den **Interessenkonflikt** zu beseitigen.

II. Gleichwohl muss **zusätzlich** gemäß §§ 1643 Abs. 1, 1821 Abs. 1 Nr. 1 u. 4 das **Familiengericht** sowohl den Verpflichtungen als auch den Verfügungen zustimmen, um dem Umstand Rechnung zu tragen, dass der gesetzliche Vertreter (seien es die Eltern oder der Ergänzungspfleger) nicht alleine über die Wirksamkeit der **besonders riskanten Geschäfte** entscheiden soll.

Entsprechend kann der gesetzliche Vertreter den Minderjährigen im die §§ 1821, 1822 betreffenden **familiengerichtlichen Verfahren** (nur) dann nicht vertreten, wenn zugleich §§ 1795, 1796 erfüllt sind.¹³

B. Geschäftsunfähigkeit, §§ 104, 105 Abs. 1

Nach § 104 ist geschäftsunfähig,

- wer das **7. Lebensjahr noch nicht vollendet** hat (Nr. 1) oder
- wer sich in einem die freie Willensbestimmung ausschließenden **Zustand krankhafter Störung der Geistestätigkeit** befindet (Nr. 2). Der Betroffene muss außerstande sein, seinen Willen aufgrund sachlicher Erwägungen und unbeeinflusst von

¹¹ Näher zu § 181 AS-Skript BGB AT 1 (2020), Rn. 393 ff.

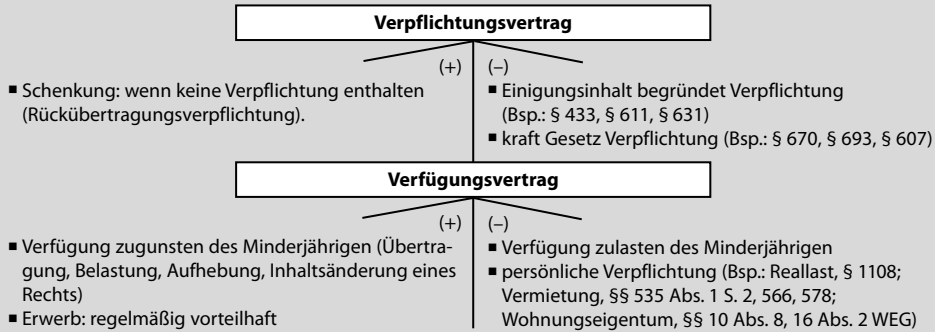
¹² MünchKomm/Spickhoff § 1795 Rn. 19; Palandt/Götz § 1795 Rn. 11.

¹³ BGH NJW 2019, 1814.

Beschränkte Geschäftsfähigkeit

Lediglich rechtlich vorteilhaft i.S.d. § 107

Durch Vornahme entstehen **keine unmittelbaren Rechtsnachteile** und keine wirtschaftliche Gefährdung. Auch **rechtlich neutrale Geschäfte** sind „rechtlich vorteilhaft“; dazu zählt auch die Übereignung einer fremden Sache, die nach h.M. bei Gutgläubigkeit bzgl. des Eigentums auch im Übrigen wirksam ist.



Beachte: Bei **wirksamer Verpflichtung** und **unwirksamer Verfügung** (Bsp.: Schenkung eines belasteten Grundstücks) keine Gesamtbetrachtung, aber **teleologische Reduktion** des § 181 (i.V.m. §§ 1629 Abs. 2, 1795).

Rechtsgeschäfte des beschränkt Geschäftsfähigen

| Wirksame Geschäfte | Schwebend unwirksame Verträge | Unwirksame Geschäfte |
|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rechtlich vorteilhafte oder neutrale Geschäfte, § 107 ▪ Verträge <ul style="list-style-type: none"> – „Taschengeldparagraph“, § 110 – Erwerbsgeschäft, § 112 – Dienst- oder Arbeitsverhältnis, § 113 – mit Einwilligung, § 107 | <p>Geschäfte, die nicht von vorneherein unwirksam oder wirksam sind</p> <p style="text-align: center;">↓</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Genehmigung gegenüber Vertragspartner? ▪ Genehmigung gegenüber Minderjährigem ▪ Nach Aufforderung kann unabhängig von einer evtl. dem Minderjährigen erteilten Genehmigung gegenüber dem Vertragspartner ▪ Widerruf des Vertragspartners, bis ihm die Genehmigung zugeht? (Wiederaufleben des Widerrufsrechts im Fall der Aufforderung) | <p>Einseitige, rechtlich nachteilhafte Rechtsgeschäfte: § 111</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ohne Einwilligung ▪ mit Einwilligung, aber ohne ihren Nachweis und ohne sonstige Kenntnis des Adressaten von ihr |
| <p>Ja: Dann Geschäft endgültig wirksam</p> | <p>←</p> | <p>Nein: Dann Geschäft endgültig unwirksam</p> |
| <p>Ja: Geschäft wirksam, es sei denn, Vertragspartner fordert zur Erklärung über die Genehmigung auf</p> | <p>←</p> | <p>Nein: Geschäft unwirksam, es sei denn, Vertragspartner fordert zur Erklärung über die Genehmigung auf</p> |
| <p>die Genehmigung erteilt werden</p> | <p>←</p> | <p>die Genehmigung versagt werden</p> <p>zwei Wochen lang keine Erklärung abgegeben werden</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ wenn Vertragspartner unwissend oder ▪ wenn Vertragspartner Minderjährigkeit kannte, aber an behauptete Einwilligung glaubte | <p>←</p> | <p>wenn Vertragspartner Minderjährigkeit und fehlende Einwilligung kannte</p> |
| | <p>Beachte: Bei Volljährigkeit tritt Minderjähriger an die Stelle seines gesetzl. Vertreters, d.h. er kann selbst genehmigen, § 108 Abs. 3</p> | |

Für den **Zugang** von Erklärungen, deren Adressat nicht voll geschäftsfähig ist, gilt § 131.

2. Teil: Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Verwendet eine Person dieselben Vertragsbedingungen mehrmals, so hat sie oft **besondere Kenntnisse** und **gewisse Marktmacht**. Der Geschäftsgegner ist schutzbedürftig, insbesondere, wenn er **Verbraucher** ist (vgl. § 310 Abs. 1 u. 3). 408

Hinweis: Die §§ 305–306 a u. 310 regeln insbesondere die **Einbeziehung, Auslegung und die Folgen der Unwirksamkeit** solcher Vertragsbedingungen. Dies sind klassische Themen des BGB AT, die im Fokus der folgenden Ausführungen stehen. Die §§ 307–309 regeln hingegen die **Inhaltskontrolle** dieser Vertragsbedingungen. Dies ist eine Frage des jeweiligen Sachzusammenhangs, oft des Schuldrecht AT und BT. Im Folgenden werden hierzu nur die allgemeinen Strukturen erörtert. Näheres finden Sie in den jeweiligen AS-Skripten.⁴³⁶ Zu den §§ 305–310 gibt es eine **Fülle von Rspr.** Diese müssen und können Sie **nicht auswendig** kennen. Beispiele aus der Praxis dienen im Folgenden in gesteigertem Maße nur der Veranschaulichung der abstrakten Normen. **Konzentrieren Sie sich auf die gesetzliche Systematik und Prüfungsstruktur.**

Prüfung von AGB (Überblick)

- I. **Anwendbarkeit**, § 310 Abs. 4 S. 1 u. 2 Hs. 1
- II. Vorliegen von **AGB**, § 305 Abs. 1; beachte § 310 Abs. 3 Nr. 1 u. 2
- III. **Einbeziehung** in den Vertrag, § 305 Abs. 2 u. 3; beachte § 310 Abs. 1 u. Abs. 4 S. 2 Hs. 2; Sonderfälle in §§ 305 a, 305 b, 305 c Abs. 1, 306 a
- IV. **Auslegung**, beachte § 305 c Abs. 2 u. § 310 Abs. 3 Nr. 3
- V. **Inhaltskontrolle:** § 307 Abs. 3 (i.V.m. § 310 Abs. 4 S. 3) => § 309 => § 308 => § 307 Abs. 1 u. 2; beachte § 310 Abs. 1 u. 2
- VI. **Rechtsfolgen** nach § 306 (ggf. i.V.m. § 1 UKlaG)

1. Abschnitt: Anwendbarkeit der §§ 305 ff., § 310 Abs. 4 S. 1 u. 2

Grundsätzlich sind die §§ 305 ff. auf **alle Verträge** anzuwenden, vgl. § 305 Abs. 1 S. 1. Gemäß § 310 Abs. 4 S. 1 bestehen aber **Bereichsausnahmen** für Verträge auf dem Gebiet des **Erb-, Familien- und Gesellschaftsrechts** sowie für **Tarifverträge, Betriebs- und Dienstvereinbarungen**. 409

Gemäß § 310 Abs. 4 S. 2 Hs. 1 sind die § 305 ff. auch auf **Arbeitsverträge** anwendbar, aber die dort geltenden **Besonderheiten** sind angemessen zu berücksichtigen. 410

Beispiel:⁴³⁷ Trotz § 309 Nr. 6 sind Vertragsstrafversprechen des Arbeitnehmers auch in AGB wirksam, soweit sie eine gemäß § 888 Abs. 3 ZPO nicht per Vollstreckung durchsetzbare Pflicht betreffen.

2. Abschnitt: Begriff der AGB, § 305 Abs. 1 u. § 310 Abs. 3 Nr. 1 u. 2

Gemäß § 305 Abs. 1 liegen AGB unter folgenden **Voraussetzungen** vor: 411

⁴³⁶ Z.B. zu Arbeitsverträgen im AS-Skript Arbeitsrecht (2019), Rn. 143 ff.

⁴³⁷ Nach BAG NZA 2014, 777; vgl. AS-Skript Arbeitsrecht (2019), Rn. 147.

2. Gefährdung des Vertragszwecks, § 307 Abs. 2 Nr. 2

Gemäß § 307 Abs. 2 Nr. 2 liegt eine unangemessene Benachteiligung vor, wenn wesentliche Rechte oder Pflichten so eingeschränkt werden, dass die **Erreichung des Vertragszwecks gefährdet** ist. 477

Zuvorderst sind dies bei **gegenseitigen Verträgen** die sog. **Kardinalpflichten**, die nach §§ 320 ff. im **Synallagma** stehen. 478

Beispiel:⁴⁹⁶ Zugang zu einem Bus bekommen nur Fahrgäste mit einer auf sie personalisierten Fahrkarte. Der jeweilige Busfahrer hat eine Namensliste. Trotzdem befindet sich in den AGB folgende Klausel: „Für verlorene oder gestohlene Fahrausweise wird weder Ersatz gewährt, noch werden sie erstattet.“ – Die Klausel ist unwirksam. Es besteht für Reisende das Risiko, bei Ticketverlust zahlen zu müssen ohne befördert zu werden, obwohl Zahlung und Beförderung gemäß § 631 im Synallagma stehen. Das Risiko des Busunternehmens, Nichtberechtigte mit gestohlenen oder gefundenen Tickets zu befördern, ist hingegen wegen der Namensliste und der Kartenpersonalisierung sehr gering.

Erfasst sind auch **Nebenpflichten von grundlegender Bedeutung** für die Gegenseite. 479

Fall 12: Waschschäden

B betreibt automatische Waschanlagen für Kraftfahrzeuge. In die Verträge sind folgende „Allgemeine Waschbedingungen“ einbezogen:

Nr. 2 Abs. 2: Folgeschäden, wie z.B. Nutzungsausfall, Wertminderung oder Mietwagenkosten, sind von der Haftung des Waschstraßenbetreibers ausgenommen.

Nr. 3: Eine Haftung für Lack- und Schrammschäden sowie für die Beschädigung der außen an der Karosserie angebrachten Teile ist ausgeschlossen.

Nr. 6: Soweit in diesen Allgemeinen Bedingungen die Haftung für einen Schaden ausgeschlossen oder begrenzt wird, gilt dies nicht für einen Schaden, der auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten beruht.

Verbraucher A benutzt die Waschanlage für 8 €. Es entsteht infolge eines leichten Versehens des Angestellten X ein Schaden am Fahrzeug. A verlangt Schadensersatz.

A. A könnte einen Schadensersatzanspruch aus **§§ 280 Abs. 1, 249 Abs. 2** haben. 480

- I. Bei der Beschädigung bestand zwischen A und B ein **wirksamer Werkvertrag**.
- II. Die **Vertragspflicht** des B, das Fahrzeug des A beim Waschvorgang nicht zu beschädigen, ist **verletzt**. Der Angestellte X hat infolge leichter Fahrlässigkeit den Schaden **verursacht**. B muss sich analog § 278 S. 1 Var. 2 das Verhalten des X und gemäß § 278 S. 1 Var. 2 zudem das nach § 280 Abs. 1 S. 2 **vermutete Verschulden** des X **zurechnen** lassen. Der Tatbestand des § 280 Abs. 1 ist erfüllt.
- III. Nach Nr. 6 der einbezogenen AGB soll eine Haftung nur bestehen, wenn der Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht worden ist. Dies weicht von § 276 Abs. 1 Hs. 1 ab, sodass gemäß § 307 Abs. 3 S. 1 die **Inhaltskontrolle eröffnet** ist. Die Klausel könnte daher nach §§ 309, 308, 307 aufgrund ihres Inhalts unwirksam sein.

⁴⁹⁶ Nach BGH NJW 2005, 1774.

1. Die Klausel verstößt nicht gegen **§ 309 Nr. 7**, da sie die Haftung nicht generell, sondern **nur für einfaches Verschulden** ausschließt und zudem, wie eine Gesamtschau mit Nr. 3 der AGB ergibt, **nur für Sachschäden** gilt.
2. Die Regelung ist dennoch gemäß **§ 307 Abs. 1** unwirksam, wenn A **unangemessen benachteiligt** wird. Eine unangemessene Benachteiligung ist gemäß **§ 307 Abs. 2 Nr. 2 im Zweifel** gegeben, wenn **Kardinalpflichten** so eingeschränkt werden, dass die **Erreichung des Vertragszwecks gefährdet** ist.
 - a) Kardinalpflichten sind jedenfalls die **synallagmatischen Hauptpflichten**. Hauptpflicht des B ist das Waschen des Fahrzeugs, sodass die Nichtbeschädigung des Fahrzeugs nur **Nebenflicht** ist. Auch eine solche kann Kardinalpflicht sein, wenn sie **von grundlegender Bedeutung** für die Gegenseite ist.
Gegen⁴⁹⁷ eine solche grundlegende Bedeutung der Pflicht zur Nichtbeschädigung spricht, dass der Kunde einer Waschanlage für das geringe Entgelt nicht erwarten kann, dass sein Auto (wie bei einer Handwäsche) makellos bleibt. Für größere Schäden muss der Betreiber natürlich haften, aber kleine Schrammen nimmt der Kunde bewusst in Kauf. **Dafür**⁴⁹⁸ spricht jedoch, dass bei dem heutigen Stand der Sensortechnik und Bürstenmaterialien der Kunde erwarten darf, dass sein Fahrzeug überhaupt nicht beschädigt wird. Es gehört zu seinen zentralen Leistungserwartungen, dass er sein Fahrzeug in einem besseren (nämlich gereinigten) und nicht in einem lädierten Zustand zurückerhält.
 - b) Die Einschränkung dieser Kardinalpflicht war auch nicht erforderlich, denn B hätte sich entsprechend versichern und die Kosten hierfür auf den Preis der Wäsche draufschlagen können. Die **Zweifelsregelung** des § 307 Abs. 1 Nr. 2 ist nicht widerlegt. Die Benachteiligung ist **unangemessen** i.S.d. § 307 Abs. 1 S. 1.

A hat einen Schadensersatzanspruch aus § 280 Abs. 1 nach Maßgabe des § 249 Abs. 2.

- 481** B. Angesichts der widerrechtlichen und schuldhaften Eigentumsverletzung hat A auch aus **§ 823 Abs. 1** gegen B einen inhaltsgleichen Schadensersatzanspruch.

3. Verstoß gegen das Transparenzgebot, § 307 Abs. 1 S. 2

- 482** Nach § 307 Abs. 1 S. 2 kann eine unangemessene Benachteiligung vorliegen, wenn eine Bestimmung nicht klar und verständlich ist (**Transparenzgebot**). **Rechte und Pflichten** müssen **sprachlich klar und verständlich** benannt und **wirtschaftliche Folgen** müssen erkennbar sein. Der Gegenseite muss klar sein, was „**auf sie zukommt**“.⁴⁹⁹

⁴⁹⁷ OLG Bamberg NJW 1984, 929; OLG Düsseldorf WPM 80, 1128.

⁴⁹⁸ BGH NJW 2005, 422.

⁴⁹⁹ BAG NZA 2016, 487; BGH NJW 2004, 1041.

Stichwortverzeichnis

Die Zahlen verweisen auf die Randnummern.

| | | | |
|--|---------------|--|----------|
| Abänderung formbedürftiger Verträge..... | 165 | Verzinsklauseln | 446 |
| Ablaufhemmung | 575 | Vorformulierung..... | 413 f. |
| Absicht der Mehrfachverwendung..... | 415 | Vorleistungsklauseln..... | 446 |
| Abstraktionsprinzip | 47, 108, 396 | Vorleistungspflicht | 451 |
| Abwehrklausel..... | 498 | widersprechende AGB | 494 ff. |
| Additionsklausel..... | 127 | Andeutungstheorie..... | 207, 210 |
| Alkoholabhängigkeit | 128 | Anerkenntnis | 576 |
| Allgemeine Geschäftsbedingungen | 408 ff. | Anfechtung | 212 |
| Absicht der Mehrfachverwendung..... | 415 | Arbeitsverträge..... | 384 |
| Abwehrklausel..... | 498 | Arglist | 326 |
| Aufrechnungsverbot..... | 452 | arglistige Täuschung | 310 ff. |
| Aushandeln | 418 | Beitrittserklärungen | 219 |
| Aushang..... | 424 | Doppelirrtum..... | 281 |
| Auslegung..... | 438 ff., 512 | Drohung..... | 356 ff. |
| Begriff | 411 ff. | Erklärungsirrtum | 222 |
| deklaratorische Klauseln..... | 445 | erweiterter Inhaltsirrtum..... | 247 |
| Einbeziehung..... | 421 ff. | gemäß § 119 Abs. 1 | 220 ff. |
| Einbeziehung gegenüber | | gemäß § 119 Abs. 2 | 273 ff. |
| Unternehmern..... | 427 | gemäß § 120 | 300 ff. |
| Einbeziehung in Fällen der Daseins- | | gemäß § 123 | 303 ff. |
| vorsorge | 430 | geschäftähnliche Handlungen..... | 215 |
| Fälligkeitsklauseln | 446 | Gesellschaftsverträge | 384 |
| geltungserhaltende Reduktion | 490 | Gewährleistungsrecht | 276 ff. |
| in notariellen Verträgen | 419 | Gründungserklärungen | 219 |
| Individualprozess | 441 | Inhaltsirrtum | 223 |
| Individualvereinbarung | 431 | Rechtsfolgen..... | 382 ff. |
| Inhaltskontrolle | 442 ff. | Rechtsscheinstatbestände..... | 263 |
| kundenfeindlichste Auslegung..... | 441 | Schweigen als Willenserklärung..... | 263 |
| kundenfreundlichste Auslegung..... | 441 | Teilanfechtung..... | 377, 387 |
| Leistungsbeschreibungen | 445 | Vertrag | 212 |
| Leistungsverweigerungsrecht..... | 451 | Vertrauensschaden | 389 |
| Möglichkeit der Kenntnisnahme | 425 | Anfechtungsausschluss | 380 |
| Pauschalierung von Schadensersatz- | | Anfechtungsberechtigung..... | 370 |
| ansprüchen..... | 454 | Anfechtungserklärung..... | 373 ff. |
| Preisänderungsklauseln..... | 446 | Anfechtungsfrist..... | 378 f. |
| Preisankpassungsklauseln..... | 450 | Anhängigkeit | 563 |
| Preisvereinbarungen..... | 445 | Anspruchsgrundlagen | 335 |
| Rahmenvereinbarungen..... | 426 | Anwartschaftsrecht..... | 162 |
| Rechtsfolgen der Unwirksamkeit | 487 ff. | Arbeitnehmerbürgschaft..... | 145 |
| Schönheitsreparaturen | 475 | Arglist | 326 |
| Schriftformklausel | 476 | Arglistige Täuschung..... | 310, 328 |
| Stellen..... | 417 | Arrest | 569 |
| Transparenzgebot..... | 448, 482, 511 | Aufhebung formbedürftiger Verträge | 168 |
| überraschende Klauseln | 432 ff. | Aufklärungspflicht | 264 |
| unangemessene Benachteiligung | 477 | Aufrechnungsverbot | 452 |
| Verbandsklage..... | 441 | Auftrag zum Eigentumserwerb | 157 |
| verschuldensunabhängige Haftung | 475 | Ausbeutung | 130 |

| | | | |
|---|--------------|--|--------------|
| Aushandeln | 418 | Dritter i.S.d. § 123 Abs. 2 | 330 ff. |
| Aushang | 424 | Drogenabhängigkeit..... | 128 |
| Auslegung | 437 | Drohung | 357 |
| Andeutungstheorie..... | 207 ff. | Ehefähigkeit | 3 |
| formbedürftige Erklärungen..... | 206 ff. | Eigenschaft | |
| kundenfeindlichste | 441 | Baubeschränkungen | 286 |
| kundenfreundlichste | 441 | der Person | 293 |
| Richtigkeitsvermutung | 211 | der Sache..... | 284 ff. |
| Vollständigkeitsvermutung | 211 | Eigentum | 286 |
| Ausschluss der gesetzlichen Vertretung..... | 11 ff. | Gesundheitszustand..... | 294, 295 |
| Ausschlussfristen | 515 | Herstellungsverfahren | 285 |
| Baubeschränkungen als Eigenschaft | 286 | Konfessionszugehörigkeit..... | 294, 299 |
| Beglaubigung, öffentliche..... | 188 | Kreditwürdigkeit | 297 |
| Behauptung „ins Blaue hinein“ | 327 | Leistungsfähigkeit..... | 294 |
| Beitrittserklärungen, Anfechtung..... | 219 | Parteizugehörigkeit | 294 |
| Belehrungsfunktion, Formzweck..... | 152 | Preis | 288 |
| Berechnungsirrtum <i>siehe Kalkulationsirrtum</i> | | Sachkunde..... | 294 |
| Bereichsausnahme | 409 | Schwangerschaft | 299 |
| Beschränkte Geschäftsfähigkeit..... | 25 ff. | Verkehrswesentlichkeit | 290, 295 ff. |
| Beschränkter Generalkonsens..... | 57 | Vermögensverhältnisse..... | 294 |
| Besitz | 87 | Vertrauenswürdigkeit | 294 |
| Besitzerwerb..... | 79 | Vorstrafen | 294 |
| Besitzübertragung..... | 79 | Wert | 288 |
| Bestätigung..... | 380, 406 ff. | Zahlungsfähigkeit | 297 |
| Betriebsvereinbarungen, AGB | 409, 444 | Eigenschaftsirrtum..... | 273 ff. |
| Beurkundung, notarielle | 185 ff. | Eigentum als Eigenschaft | 286 |
| Beweisfunktion, Formzweck..... | 152 | Eigentumsvorbehalt | 147 |
| Beweisverfahren, selbstständiges | n | Einbeziehung..... | 422 ff. |
| Bewirken der Leistung | 61 | gegenüber Privatpersonen..... | 423 |
| Bewusstlosigkeit | 23 | gegenüber Unternehmern..... | 427 |
| Bierbezugsvertrag | 164 | Einheitlichkeitswillen | 396 |
| blue-pencil-test | 492 | Einseitige Rechtsgeschäfte | 69, 10 |
| Börsenkursfälle | 254 | Einsichtsfähigkeit | |
| Bösgläubigkeit des beschränkt | | faktische | 87 |
| Geschäftsfähigen | 91 | Einwilligung..... | 56 ff. |
| Bürgschaft, finanzielle Überforderung | 145 | Einwendungen, rechtshindernde | 1 |
| culpa in contrahendo, c.i.c. | 243 | Elektronische Form..... | 181 |
| Datenautomatik | 445 | Elektronische Signatur..... | 181 |
| Dauerschuldverhältnis, | | Eltern als gesetzliche Vertreter..... | 6 |
| Preispassungsklausel..... | 450 | Empfangsbote | 301 |
| Deklaratorische Klauseln..... | 445 | Empfangszuständigkeit | 89 |
| Deliktsfähigkeit | 92 | Erbvertrag, AGB..... | 409 |
| Derektion | 122 | Erfüllung einer Verbindlichkeit..... | 13 |
| Dienstvereinbarungen, AGB..... | 409, 444 | Erfüllung, Geschäftsfähigkeit | 89 |
| Dissens..... | 237 | Erfüllungsinteresse | 389 |
| Dochgenehmigung | 78 | Ergänzung formbedürftiger Verträge | 165 |
| Dokortitel | 134 | Ergänzungsklausel, salvatorische | 400 |
| Doppelirrtum | 281 | Ergänzungspfleger | 6, 12 |
| | | Erhaltungsklauseln | 399 |
| | | Erhebliche Willensschwäche | 128 |

| | | | |
|---|--------------|--|---------------|
| Erklärungsbote..... | 301 | des Familiengerichts..... | 7 |
| Erklärungsirrtum..... | 222 | des gesetzlichen Vertreters | 73 |
| Ersatzgeschäft | 401 | Generalkonsens, beschränkter | 57 |
| Ersatzungsklauseln | 400 | Gesamtnichtigkeit | 107, 131, 397 |
| Ersitzungsfristen | 515 | Geschäfte des täglichen Lebens..... | 21 |
| Erweiterter Inhaltsirrtum | 247 | Geschäftsähnliche Handlungen | 215 |
| Erwerbsverpflichtung | | Geschäftsfähigkeit..... | 3 |
| bedingte | 156 | beschränkte | 25 ff. |
| mittelbare..... | 161 | Geschäftsgrundlage..... | 254, 281 |
| Existenzgefährdung | 199 | Geschäftsunfähigkeit..... | 16 |
| | | partielle..... | 17 |
| Fälligkeitsklauseln..... | 446 | relative | 18 |
| Factoring | 121 | Schuldverhältnis, vorvertragliches | 83 |
| falsa demonstratio | 208 ff., 252 | Gesellschaftsvertrag, AGB..... | 409 |
| Familienvertrag, AGB..... | 409 | Gesellschaftsvertrag, Anfechtung | 384 |
| Fehleridentität..... | 235, 386 | Gesetzesverstoß | 99 ff. |
| Fieberwahn..... | 23 | Gesetzliche Vertretung | 6 |
| Finanzielle Überforderung..... | 145 | Ausschluss | 11 ff. |
| Form | | Beschränkung der Vertretungsmacht | 7 ff. |
| Abänderung formbedürftiger | | Gestattung, Insichgeschäft..... | 14 |
| Verträge | 165 ff. | Gesundheitszustand..... | 294, 299 |
| Aufhebung formbedürftiger Verträge..... | 168 | Gewährleistungsrecht..... | 276 ff. |
| Auftrag zum Eigentumserwerb..... | 157 | Gläubigerbenachteiligung | 144 |
| bedingte Erwerbsverpflichtung..... | 156 | Globalzession | 147 |
| elektronische..... | 181 | Grundsatz der Schadenseinheit | 542 |
| Ergänzung formbedürftiger | | Gründungsserklärungen, Anfechtung | 219 |
| Verträge | 165 ff. | Handeltreiben mit Betäubungsmitteln | 108 |
| mittelbare Erwerbsverpflichtung | 161 | Heilung | 193 ff. |
| mittelbare Übertragungspflicht..... | 161 | Hemmung der Verjährung | 558 ff. |
| Nebenabreden | 163 | Herstellungsverfahren als Sach- | |
| Übertragung des Anwartschaftsrechts | 162 | eigenschaft..... | 285 |
| vertraglich vereinbarte..... | 170 f. | Individualprozess..... | 441 |
| Vorkaufsrecht..... | 156 | Individualvereinbarung | 431 |
| Vorvertrag | 161 | Inhaltsirrtum | 223 |
| zusammengesetzte Verträge | 164 | erweiterter..... | 247 |
| Formerfordernisse | 152 | Inhaltskontrolle | 442 |
| Umfang des Formerfordernisses | 163 | Ausschluss | 445 |
| Formmangel | | im unternehmerischen Bereich | 486 |
| Existenzgefährdung | 199 | mit Wertungsmöglichkeit..... | 465, 486 |
| Heilung..... | 193 ff. | ohne Wertungsmöglichkeit | 449, 486 |
| Treuepflichtverletzung..... | 200 ff. | unangemessene Benachteiligung | 472 |
| Formzwecke..... | 152 | Inkassodienstleistung | 121 |
| Fragerecht | | Insichgeschäft | 14 |
| Schwangerschaft | 323 | Gestattung..... | 14 |
| Schwerbehinderung | 323 | Insolvenzverschleppung | 144 |
| Vorstrafen..... | 323 | Irrtum | |
| Frist, Definition..... | 515 | Doppelirrtum..... | 281 f. |
| Geltungserhaltende Reduktion | 490 | Motivirrtum | 218, 273 |
| Genehmigung | | über den Vertragspartner | 230 |
| Beschränkungen der Vertretungsmacht | 73 | | |

| | | | |
|---|----------|--|---------|
| über Eigenschaften | 273 | Notarielle Beurkundung | 185 |
| über Rechtsfolgen | 259 ff. | Parteizugehörigkeit als Eigenschaft | 294 |
| Kalkulationsirrtum | 243 ff. | Partielle Geschäftsunfähigkeit | 17 |
| Kardinalpflichten | 478 | Pauschalierung von Schadensersatz- | |
| Klageerhebung | 563 | ansprüchen | 454 |
| Knebelungsverträge | 137 | Preis als Eigenschaft | 288 |
| Konfessionszugehörigkeit | 295 ff. | Preisänderungsklauseln | 446 |
| Konfessionszugehörigkeit als | | Preis Anpassungsklauseln | 450 |
| Eigenschaft | 295 | Preisvereinbarungen | 445 |
| Konkurrenz | | print@home | 447 |
| alternative | 555 | Prioritätsprinzip | 147 |
| elektive | 555 | Prostituierten | 135 |
| Krasse finanzielle Überforderung | 145 | Prozessaufrechnung | 566 |
| Krasses Missverhältnis | 139 | Prozesskostenhilfe | 570 |
| Kreditwürdigkeit | 297 | Radarwarngerät | 134 |
| Kundenfeindlichste Auslegung | 441 | Rausch | 23 |
| Kundenfreundlichste Auslegung | 441 | Realakte | 88 |
| Kündigungsfrist | 522 f. | Rechtsdienstleistung | 120 |
| Lediglich rechtlich vorteilhafte Rechts- | | Rechtserwerb kraft Gesetzes | 88 |
| geschäfte | 30 ff. | Rechtsfolgenirrtum | 259 |
| Legal-Tech-Unternehmen | 121 | Rechtsgeschäfte, einseitige | 10 |
| Leistungsbeschreibungen, AGB | 445 | Rechtshängigkeit | 563 |
| Leistungsfähigkeit als Eigenschaft | 294 | Rechtsscheinstatbestände | 263 |
| Leistungsverweigerungsrecht, AGB | 451 | Reduktion, geltungserhaltende | 490 |
| Lichte Momente (lucida intervalla) | 16 | Relative Geschäftsunfähigkeit | 18 |
| Machtstellung, Missbrauch | 137 | Richtigkeitsvermutung, Form | 211 |
| Mahnbescheid | 565 | Sache | |
| Mangelndes Urteilsvermögen | 128 | Eigenschaften | 284 ff. |
| Mätressentestament | 132 | i.S.d. § 119 Abs. 2 | 283 |
| Minderjährigkeit | 4 | Sachkunde als Eigenschaft | 294 |
| Missbrauch einer Machtstellung | 137 | Saldotheorie | 90 |
| Missverhältnis, krasses | 139 | Salvatorische Klauseln | 399 f. |
| Monopolstellung, Missbrauch | 137 | Schenkungsvertrag | 43, 232 |
| Motivirrtum | 218, 273 | Schönheitsreparaturen | 475 |
| Musterfeststellungsklage | 564 | Schriftform | 173 |
| Nachfristen | 515 | eigenhändige Unterschrift | 173 |
| Natürliche Einsichtsfähigkeit | 79 | vereinbarte | 184 |
| Nebenabreden, Form | 153 | Vertreter | 175 |
| Neubeginn der Verjährung | 576 | Schriftformheilungsklausel | 197 |
| Neutrale Rechtsgeschäfte | 30, 53 | Schriftformklausel | |
| Nichtigkeit | | doppelte | 171 |
| Anfechtung | 212 | einfache | 171 |
| Formverstoß | 151 | Schriftformklauseln, AGB | 476 |
| Geschäftsunfähigkeit | 19 | Schuldbeitritt | 145 |
| Gesetzesverstoß | 99 | Schutzfunktion, Formzweck | 151 |
| Wucher | 125 ff. | Schwangerschaft | |
| Nichtigkeitsgründe | 1 | Eigenschaft | 299 |
| Nichtkörperliche Gegenstände | 283 | Schwebende Unwirksamkeit | 72, 10 |
| | | Widerruf | 81 |

| | | | |
|-------------------------------------|-----------------------|--|----------|
| Schweigen | | Verbandsklage..... | 441 |
| als Willenserklärung | 263 | Verbotsgesetz | 100 |
| beredtes | 468 | Erfüllungsgeschäft..... | 108 |
| Sexualmoral..... | 132 | Handeltreiben mit Betäubungsmitteln..... | 108 |
| Sicherheitsleistung | 579 | Nichtigkeit | 105 f. |
| Sicherungsvertrag..... | 146 | Teilnichtigkeit..... | 107 |
| überraschende Klauseln | 432 ff. | Umfang der Nichtigkeitsanordnung..... | 107 f. |
| Signaturgesetz | 181 | Verbraucherdarlehensverträge | 180 |
| Sittenwidrigkeit | 132 ff. | Verbraucherschutzverein..... | 509 |
| Konkurrenzen | 97 | Verbraucherverträge | 416, 420 |
| objektiver Tatbestand..... | 133 | Verfügung, einstweilige | 569 |
| subjektiver Tatbestand..... | 148 | Verfügungsgeschäft | 34, 396 |
| Sozialmoral..... | 134 | Verjährung | |
| Stellen, AGB..... | 417 | Anspruch | 527 |
| Störung der Geschäftsgrundlage..... | 243 f., 281 | Dauerverpflichtung | 528 |
| Streitverkündung | 567 | Hemmung..... | 558 ff. |
| Stundung | 574 | Höchstfristen | 550 |
| | | Neubeginn..... | 576 |
| Tarifvertrag, AGB..... | 409, 444 | Regelverjährung..... | 536 |
| Taschengeldparagraph..... | 60 | Vereinbarungen..... | 552 |
| Bewirken der Leistung..... | 61 | Verjährungsfristen | 515 |
| Täuschung, arglistige..... | 310 ff., 328 | Verkehrswesentliche Eigenschaften | |
| Täuschungshandlung..... | 314 ff. | der Person..... | 294 |
| durch Dritte | 328 ff. | der Sache..... | 290 |
| Widerrechtlichkeit..... | 323 ff. | Verlängerungsklausel..... | 524 |
| Teilanfechtung | 377, 387 | Verleitung zum Vertragsbruch | 147 |
| Teilgeschäftsfähigkeit..... | 27 ff. | Vermögensverhältnisse als Eigenschaft | 294 |
| Teilnichtigkeit..... | 107, 150, 393 | Verpflichtung zur Grundstücks- übertragung..... | 154 |
| Teilverzichtsklausel | 147 | Verpflichtungsgeschäft | 396 |
| Telefax | 178 | Verpflichtungsverträge..... | 42 |
| Tendenzbetriebe | 299 | Verschuldensunabhängige Haftung | 475 |
| Termin, Definition | 514 | Vertrag zugunsten Dritter | 334 |
| Testierfähigkeit | 3 | Verträge, zusammengesetzte | 164 |
| Textform | 182 f. | Vertragsbedingung, AGB | 412 |
| Titelkauf..... | 134 | Vertragsbruch | 147 |
| Transparenzgebot..... | 448, 475, 482, 511 f. | Vertrauensinteresse | 389 |
| Treuepflichtverletzung | 200 ff. | Vertrauensschaden | 389 |
| Treueverstoß..... | 200 ff. | Vertrauenswürdigkeit | 294 |
| | | Vertretung, gesetzliche | 6 |
| Überforderung, finanzielle | 142 | Verweigerung der Genehmigung..... | 73, 77 |
| Übermittlung, unrichtige | 300 | Verzinsungsklauseln | 446 |
| Überraschende Klauseln..... | 432 ff. | vis compulsiva..... | 357 |
| Übersicherung | 146 | Volksempfinden, gesundes | 134 |
| Übertragungspflicht..... | 157 | Volljährigkeit | 3 |
| mittelbare..... | 161 | Vollständigkeitsvermutung | 211 |
| Umdeutung..... | 401 ff. | Vorformulierung, AGB..... | 413 |
| Umgehungsgeschäfte..... | 103 | Vorherige Zustimmung | 7 |
| Unangemessene Benachteiligung..... | 472, 477 | Vorkaufsrecht | 156, 195 |
| Unerfahrenheit..... | 128 | Vorleistungsklauseln | 446 |
| Unterlassungsklagengesetz | 508 ff. | Vorleistungspflicht | 449 |
| Urteilsvermögen, mangelndes | 128 | Vormund..... | 6, 11 |

| | | | |
|-------------------------------------|---------------|---|------------|
| Vorstrafen | | Wucher | 125 ff. |
| Eigenschaft..... | 294 | auffälliges Missverhältnis..... | 126 |
| Fragerecht | 323 | Ausbeutung..... | 130 |
| Vorübergehende Störung der Geistes- | | Rechtsfolgen | 131 |
| tätigkeit | 23 | Wucherähnliche Kreditverträge..... | 138 ff. |
| Vorvertrag..... | 161, 195, 199 | | |
| Warnfunktion, Formzweck..... | 152 | Zahlungsfähigkeit | 297 |
| Wert als Eigenschaft | 288 | Zivilkomputation..... | 516 |
| Wertbildende Merkmale | 288 | Zugang gegenüber Geschäftsunfähigen | 20 |
| Widerrechtlichkeit, Drohung..... | 359 | Zusammengesetzte Verträge | 164 |
| Widerruf | 81 | Zustimmung | |
| Widersprechende AGB..... | 494 | des Familiengerichts | 56 |
| Willensschwäche, erhebliche | 128 | vorherige | 7 |
| Wirksamkeitsfiktion | 21 | Zwangslage | 128 |
| | | Zwei-Konditionen-Theorie | 90 |